

Universitätsystem entwickelt, weicht aber von diesem vielfach ab, namentlich durch die strengere Bestimmung der zu absolvirenden Studien, je nach dem zukünftigen Lebensberufe der Studirenden, und durch Einführung von Prüfungen im Kreise der Universität, theils als Bedingung des Aufsteigens, theils zum Nachweis der Befähigung. Die Wahl der Professoren jedoch, die man hören will, und der Gegenstand der Collegien, welche die Professoren anzukündigen gedenken, desgleichen die Einrichtung des Privatdocententhums entsprechen ganz dem Princip der Lehr- und Lernfreiheit, die im Jahre 1848 sogar als Gesetzartikel formulirt wurde und an den ungarischen Universitäten volle Geltung hat. Es verdient Erwähnung, daß die Budapester Universität unter den nach deutschem System organisirten Hochschulen die erste war, an der — in neuester Zeit — das auch im Auslande vielfach angegriffene System der Collegiengelder aufgehoben und ein einheitliches Schulgeld eingeführt wurde, das in die gemeinsame Universitätscaffe fließt und insbesondere zur Ergänzung der Professorengehalte dient.

Die andere große Hochschule Budapests ist das königliche Josephs-Polytechnikum, die einzige technische Hochschule Ungarns, als deren erster bescheidener Anfang die unter der thatkräftigen Förderung des Erzherzog-Palatins Joseph in den Vierziger-Jahren dieses Jahrhunderts entstandene „Josephs-Gewerbeschule“ anzusehen ist. In den Fünfziger-Jahren gelangte in dieser Lehranstalt die technische Ausbildung schon zu entschiedenerem Ausdruck, doch war sie bemüßigt, außerdem noch den gewerblichen, kaufmännischen, ja landwirthschaftlichen Unterricht zu pflegen. Mit der Wiederherstellung der Verfassung beginnt auch für das Josephs-Polytechnikum die Zeit des kräftigen Aufschwungs, der in immer größerem Maßstabe erfolgt. Die großen Fortschritte der technischen Wissenschaften, das größere Ansehen des technischen Berufes und Dienstes, das Beispiel des Auslandes, sowie in Ungarn selbst die nach Zurückgewinnung seines Selbstbestimmungsrechtes in Fluß gerathene volkwirthschaftliche Entwicklung: all das trug dazu bei, dieses Institut aufblühen zu lassen, und dieses Aufblühen äußerte sich einestheils darin, daß die Organisation der Anstalt jenen höheren Anforderungen angepaßt wurde, andererseits in der Vermehrung der Lehrstühle, in der Bereicherung der Lehrmittel, in der Zunahme der Hörerzahl und besonders in der fortwährenden Erweiterung der Institutsräume. Gegenwärtig ist das Polytechnikum in seinen eigenen großen und zweckmäßig eingerichteten Gebäuden untergebracht; es verdankt dies dem verstorbenen Minister für Cultus und Unterricht August Tresfort, der sich überhaupt unvergängliche Verdienste um die Schulbauten Budapests erworben hat. Neuestens wurde zu Zwecken des Instituts noch ein Nebengebäude in Angriff genommen.

Das Polytechnikum hat jetzt 32 systemisirte Lehrstühle, die sich auf vier Fächer: Bauwesen, Maschinenbau, Ingenieurfach und Chemie vertheilen; außer diesen Fachsectionen